



Gemeindebrief
der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde

St. Peter-Paul

Hermannsburg August / September 2024



Erd und Himmel sollen singen

Neuer Kirchenvorstand

Musikalische Früchte

Sommerfrüchte - Sommerfreuden

Willkommen

Willkommen!

Erd' und Himmel sollen singen!

Die Vögel singen uns jetzt im Sommer besonders morgens ihre Lieder. Das sorgt im Nu für ein Lächeln und für gute Laune. Ihr Zwitschern ist ein besonderer Jubelgesang.

In den nächsten Wochen nutzen wir diese „schöne Jahreszeit“ wieder für die „Kirche im Park“. Die drei Hermannsburger evangelisch-lutherischen Gemeinden feiern wieder gemeinsam Gottesdienste im Örtzpark.

In den Sommerferien und danach finden einige (musikalische) Veranstaltungen in unserer Gemeinde statt. Da sind z.B. die Bläuserenaden im Park oder eine musikalische Lesung. Details finden Sie in dieser Ausgabe.

Gesang erklingt nun auch wieder im Gospelchor. Mit Frau Janna Meyer hat der Chor eine Leitung gefunden und startet neu. Lesen Sie dazu mehr auf Seite 12.

Haben Sie sich schon mal das Taufbecken in unserer Kirche aus der Nähe angesehen? Pastor Noetzel fasst Interessantes hierzu in seinem Bericht zusammen.

Auch die Farben in dieser Klinken lassen die *Augen singen*. Schauen Sie sich die Kunstwerke auf der Rückseite an. Dort steckt viel Freude und Lobgesang drin.

Diese Freude und dieser Lobgesang darf durch uns auf der Erde klingen! Viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe!

Katrin Maly



Titelfoto: Einführung des neuen KV,
Foto: R. Noetzel



Inhalt

Ein Stein aus Holz	4
Glanz & Gloria im August.....	5
Aus dem Kirchenvorstand.....	6
Ehrenamtliche Notfallseelsorge.....	7
Gottesdienste & Veranstaltungen.....	8
Kreativ in der Heideblüte.....	11
Text trifft Ton / Gospelchor	12
Israelsonntag / Tag der offenen Tür	13
Kids-/Teenseite	14
Treffpunkte.....	15

Impressum

Herausgeber: St. Peter-Paul-Kirchengemeinde Hermannsburg,
Billingstraße 18, 29320 Hermannsburg, Tel.: 05052-431
Redaktionsteam: Susanne Biedermann, Kathrin Bösemann, Erich Fiebig,
Katrin Maly, Ulrich Noetzel und Sigrid Pfeil
E-Mail: klinke@peter-paul-hermannsburg.de
Verantwortlicher i. S. des Nds. Pressegesetzes: Ulrich Noetzel
Auflage: 2.500 Stück
Druck: GemeindebriefDruckerei, Groß Oesingen
Nächster Redaktionsschluss: 1. September 2024



Auf zu neuen Ufern

Strandgedanken

In den Ferien zieht es uns oft ans Meer. Warum ist das eigentlich so? Woher kommt diese Anziehungskraft des großen Wassers? Wie schaffen wir es, die wir sonst keine fünf Minuten still sitzen können und immer etwas zu erledigen haben, wie schaffen wir es, dass wir uns einfach an den Strand setzen und dann stundenlang den Wellen zuschauen können, ohne dass wir irgendetwas, und vor allem nichts Produktives tun?

„Ich wünsch Dir, dass Du gut abschalten kannst.“ „... dass Du richtig rauskommst.“ „... dass Du den Alltag, den Haushalt, den Stress ... hinter Dir lassen kannst.“ – Solche Worte höre ich auf dem Weg in den Urlaub. Ja, und es ist ja auch so: ich wende mich von dem ab, was ich normalerweise tue, drehe ihm den Rücken zu – lasse alles hinter mir. Auf zu neuen Ufern. Zumindest zeitweise.

Ein neuer Anfang auf Zeit. Vielleicht gelingt es mir; vielleicht gelingt es Ihnen. Wir sind in diesem Jahr rund um die irische See unterwegs und werden bestimmt viele besondere Orte und heilige Momente finden. Und sicher werden wir dabei wieder auf den heiligen Columba treffen.

Der hat überall seine Spuren hinterlassen auf der Suche nach neuen Anfängen. Bei unserem letzten Besuch in der Region, am Mull of Kintyre, sahen wir eine Höhle, in der der Heilige übernachtet haben soll und auch seinen Fußabdruck.

Aber hier war er nur vorübergehend. Denn von hier konnte er noch Irland, sein Heimatland sehen. Weil er dort einen Krieg angezettelt hatte, war er geflohen – aus Angst oder aus Erschrecken über das, was er angerichtet hatte. Er nahm das Boot und ruderte an das andere Ende des Meeres. Aber es reichte nicht. Am Mull von Kintyre ist Irland noch zum Greifen nah. Hier konnte er seiner Vergangenheit nicht

entkommen. Kein Urlaub für Columba.

Psalm 139 weiß, dass wir weder uns selbst, noch dem, was wir angestellt und auch Gott nicht entkommen können, weder im Bösen noch im Guten: Nähme ich Flügel der Morgenröte und bliebe am äußersten

Meer, so würde auch dort deine Hand mich führen und deine Rechte mich halten. Ps 139,9-10.

Und so werden an der schottischen Westküste viele Orte gezeigt, an denen der damals noch nicht so heilige Columba aus seinem Lederboot ausgestiegen ist und geschaut hat, ob er Irland noch sehen konnte... Wieviel Abstand musste er gewinnen? Wie weit musste er gehen, damit er neu anfangen konnte? Wieviel Distanz brauche ich, um das Alte hinter mir zu lassen?

Psalm 103 hat einen Vorschlag: So fern der Morgen ist vom Abend, lässt er unsre Übertretungen von uns sein. Ps 103,12 – Er: das ist Gott. Es ist nicht unser Weglaufen, das Erfolg bringt. Sondern Sein Handeln.

Als Columba schließlich auf der Hebrideninsel Iona landete, war es für ihn so weit. Er landete an dem Strand, den wir heute als Port a' Churaich oder Hafen des Lederbootes kennen. Am Rande des Strandes liegt ein kleiner Hügel, den Columba bestieg. Irland war nicht mehr zu sehen. Der Hügel bekam den Namen Càrn-Cùl-ri-Èirinn, Hügel mit dem Rücken nach Irland. Columba musste nicht mehr aufs Meer starren. Er musste nicht mehr weitersuchen, auf der Flucht, auf der Suche nach Seelenfrieden, auf der Suche nach dem neuen Anfang.

Er kehrte der Vergangenheit – Irland – den Rücken zu. So bekam der Hügel



Fußabdruck des heiligen Columba in Kintyre, Schottland. Foto: P. Noetzel

seinen Namen. Und er begann sein neues Leben: er gründete ein Kloster, bekehrte die Schotten zum Christentum und Iona wurde zum Mutterkloster für die Mission ganz Nordeuropas (und der heilige Landolf, der zu uns die Örtze hochgepaddelt sein soll, folgte in seinem Lederkanu sozusagen dem Vorbild Columbas).

Heute machen es die Menschen dem Columba nach, dort am Strand auf Iona. Sie heben zwei Marmorkiesel auf. Den einen werfen sie ins Meer – er symbolisiert das, was sie zurücklassen, loslassen wollen. Mit ihm werfen sie das, was uns von Gott trennt und was uns an einem guten Leben hindert, ins Meer. So wie es der Prophet Micha uns vor langer Zeit aufgeschrieben hat: Er wird sich unser wieder erbarmen, ... und alle unsere Sünden in die Tiefen des Meeres werfen. Mi 7,19

Und den anderen Stein? Der ist ein Zeichen für den neuen Anfang. Der Grundstein eines neuen Lebens.

Vielleicht ist es das, was uns am Meer, am Strand fasziniert: die endlose Weite und Tiefe, der wir alles anvertrauen können, die uns an Gottes große Güte erinnert. Alles loszuwerden. Um dann wieder neu anzufangen.

Ich wünsche Ihnen schöne Sommertage – am Strand, am Meer, am See oder auch am Örtzeufer.

Ihr Pastor Ulrich Noetzel

Ein Stein aus Holz

100 Jahre Taufstein in St. Peter-Paul

Wenn man ihn anschaut, meint man, dass er uralte sein müsse: wurmstichig und rundum pummelige Putten wie bei Rubens. So schreit er: „Barock“ oder „aus dem 18. Jahrhundert“ – so steht es auch in unserem Kirchenführer. Damit wäre er eines der wenigen verbliebenen Zeugnisse aus der alten Kirche vor dem Umbau, das an die guten alten Zeiten unter Louis Harms erinnert.

Aber – das ist alles „fake news“ (wie man heute sagt): Man sieht ihm gar nicht an, dass er erst 100 Jahre alt ist. Unser Taufstein (was für eine merkwürdige Bezeichnung für einen Gegenstand aus Holz!) ist in Wirklichkeit nicht älter als manche unserer Gemeindeglieder. In den 20er Jahren des 20. Jahrhunderts ist er von Familie von Bothmer gestiftet worden, so wurde es mir erzählt. (Allerdings findet sich anderswo auch die Nachricht, dass Pastor Prenzler ihn gestiftet habe.)



Unser Taufstein ist also keineswegs eine Reminiszenz an die alte Kirche von Louis Harms. Die längste Zeit, zwei Drittel seines Lebens, hat er in unserer wiederaufgebauten Kirche verbracht und nur die ersten 30 Jahre im Vorgängerbau. Und das war lange nach Louis Harms. Dass er nicht – wie der Rest der Einrichtung der Kirche (Altar, Aus-

malung, Emporen, Orgel) – dem Neubau zum Opfer fiel, ist wohl am besten mit der Tatsache zu erklären, dass er damals noch neu war (und nicht, dass er besonders alt oder historisch wertvoll gewesen wäre.)

Wenn wir ihn heute betrachten, kommt er uns dennoch vor, als käme er aus einer anderen Zeit. Der Bildhauer Friedrich Buhmann aus Hannover schnitzte ihn 1924 nach einem Entwurf von Heinrich Siebern. Er hat bei seiner Gestaltung Stilelemente verschiedener Zeiten aufgenommen, die damals längst passé waren.

Die Putten nehmen z. B. barocke Formen auf, ohne wirklich barock zu sein. Mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden überlege ich immer, ob es Engel sind? Meistens sagen die Jugendlichen: für Engel fehlen ihnen die Flügel. Dann sind es vielleicht eher die Kinder, auf die auch das geschnitzte Spruchband verweist: „Lasset die Kindlein zu mir kommen.“ (Mk 10,14) – So stehen sie nun rund um den Taufstein, notdürftig mit einem Tuch verhüllt, und helfen uns im Winter beim Frieren. Warten sie dort auf die Taufe? Oder sind sie schon getauft?

Der Deckel sitzt auf dem Taufbecken ein wenig wie eine wilhelminische Pickelhaube in der Garderegimentsausführung. Nur, dass bei uns oben eine Taube thront und nicht ein Adler. Natürlich, denn die Taube symbolisiert ja den Heiligen Geist. Dass der Heilige Geist auf dem geschlossenen Taufbecken sitzt und dann bei der Taufe beiseite geräumt werden muss, stört ein wenig die Symbolik. (Anderorts schwebt die Taube bei der Taufe über dem Taufbecken.)



Etwas zu erkennen ist die Inschrift auf dem Taufbecken, Foto: U. Noetzel

Die jugendstiligen Blumenbesätze mildern den militärischen Eindruck des Deckels ein wenig. Mich erinnern sie an die Blumenapplikationen auf der Anrichte meiner Urgroßeltern, die bei uns im Wohnzimmer steht.

Wenn wir den Taufstein benutzen, setzen wir eine Taufschale aus Messing in das Holz ein. Diese wurde 1936 von Pastor Hustedt gestiftet als „Dankopfer für Geburt und Taufe von Gotthard Hustedt“ (Gravur auf der Unterseite von Kanne und Schale). Sie bringen uns Tauftheologie und Deutung des Taufgeschehens: „Ein gnadenreich Wasser des Lebens“ (Luther, Kleiner Katechismus) steht auf der Kanne und die Aufschrift auf der Schale führt das weiter aus: „Nach seiner Barmherzigkeit machte er uns selig durch das Bad der Wiedergeburt“ (Titus 3,5 und ebenfalls Luthers Kleiner Katechismus). Passend steht in der Mitte der Taufschale ein Kreuz auf Wasserwellen, zwei Fische deuten wohl die Gläubigen an, die sich in diesem lebendigen Wasser tummeln und über dem Kreuz eine Taube. Der Heilige Geist kommt in der Taufe zu uns – vermittelt durch Jesu Tod und seine Auferstehung. Das kleine Bild ist eine Illustration zur 3. Frage zur Taufe im Kleinen Katechismus sein: „Wie kann Wasser solch große Dinge tun?“ – Alpha und Omega rechts und links vom Kreuz deuten die umfassende Gültigkeit der Taufe an: „Siehe, ich bin bei Euch

alle Tage, bis an der Welt Ende!“ (Matthäi am Letzten).

Wir Nachgeborenen runzeln ein wenig die Stirn, wenn wir die Taube sehen. Uns erinnert sie mit ihren ausgestreckten Flügeln an gewisse Darstellungen des Reichsadlers. Aber sie schaut deutlich freundlicher in die Welt. Sie ist eine zivile Taube, die den Heiligen Geist bringt. Sie atmet nicht den Ungeist ihrer faschistischen Zeitgenossen.

Der Taufstein und die Taufschale bilden ein ungleiches Paar. Der Taufstein ist in seinem historistischen Stil ganz rückwärts gewandt und bis auf das Spruchband eher dekorativ als verkündigend. Die Taufkanne und -schale dagegen, wollen predigen, was die Taufe ist. Sie sind Katechismus in moderne Form und Symbolik gegossen.

Viele Fragen sind für mich noch offen. Warum hat die Peter-Paul Kirche keinen Taufstein aus dem Mittelalter (und warum hat die Kirche in Müden gleich zwei?!)

Was wurde bis 1924 zum Taufen benutzt? Worin hat Louis Harms getauft? Und wie war das bis 1936, als die Taufschale von Pastor Hustedt dazukam? - Vielleicht weiß einer von Ihnen etwas – oder hat alte Fotos. Ich bin neugierig und ganz gespannt auf Ihre Antworten!

Vor allem aber wollen wir, wenn wir den Taufstein anschauen, dankbar an die vielen Menschen denken, die hier an diesem Taufstein getauft worden sind und ihr Leben mit Gott dort begonnen haben. Manche sichtbar, manche unsichtbar. Denn die Taufe bleibt ein Geheimnis: Gott verbindet sich mit uns, erklärt uns zu seinem „Kind und Erben“.

Und auch wir selbst dürfen uns stauend an unsere eigene Taufe erinnern: Ich bin getauft auf deinen Namen, Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist; Ich bin gezählt zu deinem Samen, zum Volk das dir geheiligt heißt. Ich bin in Christus eingesenkt, ich bin mit seinem Geist beschenkt. (EG 200)

Pastor Ulrich Noetzel

Glanz & Gloria im August

Jubiläumswochenende mit Posaunenfest

Freitag, 09.08.2024
19.00 Uhr Bläuserserenade im Örtzpark

Samstag, 10.08.2024
10.00 Uhr Musik am Rathaus
17.00 Uhr Bläsermusik in der Misselhorner Heide
20.00 Uhr Bunter Abend im Örtzpark

Sonntag, 11.08.2024
11.00 Uhr Ökumenischer Festgottesdienst im Örtzpark
15.30 Uhr Reisesegen

Weitere Informationen unter:
www.glanzundgloria-hermannsburg.de



Weitere Bläuserserenaden

ab 19.00 Uhr an der Wasserbühne im Örtzpark
Eintritt frei – bitte Sitzgelegenheit mitbringen

Freitag, 16. August
Freitag, 23. August
Freitag, 30. August



Aus dem Kirchenvorstand

Abschiede



Einführung bei schönstem Wetter, Foto: R. Noetzel

Der neue Kirchenvorstand wurde am 10. März 2024 gewählt und am 9. Juni 2024 im Gottesdienst in sein Amt eingeführt. Die sieben gewählten Mitglieder sind: Kirk Chamberlain, Carsten-Wilhelm Drewes, Angela Ebeling, Heike Kühling, Christian Störmer, Christoph von der Ohe und Hartmut Winkelmann. Pastorin Stefanie Fendler und Pastor Ulrich Noetzel sind kraft Amtes Mitglieder des Kirchenvorstands.

Ulrich Noetzel ist Vorsitzender und Christian Störmer ist stellvertretender Vorsitzender des Kirchenvorstandes.

Traurig sieht die Rotbuche aus, die vor dem Eingang der Kirche steht. Sie hat kaum noch Blätter. Den Pilgern auf der Bank vor der Kirche kann sie keinen Schatten mehr spenden. Zeit zum Abschiednehmen: im Winter müssen wir sie fällen.

Abschied müssen wir auch von unserem Schaukasten nehmen. Er wurde am 13. Juni nachmittags vermutlich durch ein Fahrzeug zerstört. Wir freuen uns über Hinweise auf den Verursacher, denn leider zahlt die Versicherung nichts.

Pastor Ulrich Noetzel



Verabschiedung aus dem Besuchsdienst

Freude in Häuser tragen - für Ehrenamtliche eine schöne Aufgabe

In unserem Besuchsdienst für Jubilare haben wir im Verlauf der letzten Monate Ina und Werner Drechsler und Ehrentraut Bakeberg aus gesundheitlichen Gründen verabschiedet. Schwere Herzen hatten sie sich entschlossen, ihr Ehrenamt nach vielen Jahren aufzugeben. Mit ihren Besuchen haben sie sehr, sehr vielen Kirchenmitgliedern unserer St. Peter-Paul-Gemeinde große Freude in ihren Alltag gebracht. Von Seiten der Kirchengemeinde bedanken wir uns bei Herrn und Frau Drechsler und bei Ehrentraut Bakeberg sehr herzlich für das großartige Engagement über den langen Zeitraum. Nun dürfen sie sich zurücklehnen und Ruhe gön-

nen. Und sich darauf freuen, zukünftig selber besucht zu werden!

Ich möchte auf unser zweites Geburtstagskaffeetrinken am 23. Oktober 2024 von 15.00 - 17.00 Uhr für Jubilare ab 80 Jahre hinweisen, die im Zeitraum von Mai bis Oktober 2024 Geburtstag haben. Sie alle laden wir herzlich ein - gerne auch mit einer Begleitperson. Bitte melden Sie sich dazu bis zum 17. Oktober 2024 im Kirchenbüro zu den bekannten Öffnungszeiten an. (Tel. 431 oder auch per Mail: kg.hermannsburg@evlka.de)
Öffnungszeiten im Kirchenbüro:
Dienstag 10.00 - 12.00 Uhr

Donnerstag 15.30 - 18.30 Uhr
Urlaub im Kirchenbüro: In der Zeit vom 15.7. - 6.8.2024 ist das Kirchenbüro nicht durchgehend besetzt!

Lust auf Ehrenamt? Wir suchen Sie!! Ehrenamtliches Engagement gibt die Möglichkeit, Dinge zu bewegen und zu verändern. Mit unseren Besuchen des Besuchsdienstes für Geburtstage bringen wir Freude in das Leben Anderer. Diese Freude strahlt auf uns zurück, stärkt das Selbstbewusstsein und vermittelt das Gefühl, gebraucht zu werden.

Anette Icken

Studienreise nach Paris

Protestantische Spurensuche



Der Evangelische Bund Hannover bietet vom 24. bis 28. Oktober 2024 eine Studienreise zum Thema „Protestantismus in der katholisch-laizistischen Diaspora“ nach Paris an. Gerade in diesem Jahr der politischen Veränderungen verspricht es,

ein spannender Besuch zu werden. Auf dem Programm stehen ein Stadtrundgang auf den Spuren des Protestantismus, Begegnungen mit einer lutherischen und einer reformierten Gemeinde, ein Vortrag zur Laizität und ein Besuch bei den Benediktiner-schwestern in Sacre Coeur. Die Anreise erfolgt mit der Bahn. Untergebracht sind wir im Foyer Le Pont, einem Begegnungszentrum der Rheinischen Landeskirche. Die Kosten pro Person betragen mit der Anreise von Hannover ca. 481 € im Doppelzimmer und 576 € im Einzelzimmer. Anmeldungen über Pastorin Anna Henken, anna.henken@evlka.de oder Pastor Ulrich Noetzel, ulrich.noetzel@evlka.de, Tel. 2284.

Wann?
06.-08.
September
2024

Wo?
Jugendherberge
Lauenburg

Kosten: 85€

Versanstalter: Ev.
Jugend Region
Süd, Bergen +
Fassberg- Müden
+ Hermannsburg)

Leitung: Jasmin
Dening

Anmelden könnt
ihr euch ab dem
01.07.2024

Anmeldung bis zum
18.08. hier:



Sei dabei!! Ü18 Freizeit

Du bist zwischen 18 und 27 Jahren alt und hast Lust mal wieder als Teilnehmer auf eine Freizeit zu fahren? Dann komm mit uns nach Lauenburg! Vom 06.-08. September fahren wir mit Bulli und Pkw hier kannst du mit uns eine tolle Zeit erleben und neue Leute kennenlernen.



Für mehr Informationen melde dich gerne:
WhatsApp: 015906741027 oder per Email:
Jasmin.dening@web.de

Wir freuen uns auf dich!!



Foto: Axel Wellinghausen eingeführt in den Dienst der Notfallseelsorge zur Versorgung im Kirchenkreis Soltau

Ehrenamtliche Notfallseelsorge

Ehrenamtliche willkommen

Ansprechbar in Notfällen! Da fallen einem spontan Feuerwehr, Polizei, Rettungsdienst und Notarzt ein. Aber auch die Kirche spielt eine wichtige Rolle, wenn es um Notfall-Seelsorge geht – sozusagen „Erste Hilfe für die Seele“. Wenn so eine Situation eintritt, wird diese von Rettungsdienst, Feuerwehr oder Polizei angefordert.

Inzwischen hat auch im Bereich der Notfall-Seelsorge die Arbeit von Ehrenamtlichen einen besonderen Stellenwert eingenommen. So wurde zum Beispiel im März dieses Jahres Axel Wellinghausen aus Becklingen in seiner

Heimatgemeinde in Bergen als erster ehrenamtlicher Notfallseelsorger des Kirchenkreises Soltau eingeführt.

Aufgrund von zunehmenden Vakanzen in den Pfarrbezirken werden dadurch Pastorinnen und Pastoren entlastet.

Haben auch Sie Interesse daran, sich in dem wichtigen Bereich der Notfall-seelsorge zu engagieren? Dann melden Sie sich gerne bei Pastor Keno Eisbein, Beauftragter für die Notfallseelsorge im Kirchenkreis Soltau, unter 05191-9273788 oder keno.eisbein@evlka.de.

Gottesdienste & Veranstaltungen

August 2024

<p>Donnerstag, 1. August</p> <p>12.00 Uhr SchnackMahl - Essen in Gemeinschaft im Gemeindezentrum</p>	<p>Samstag, 10. August</p> <p>15.00 Uhr Taufgottesdienst am Lutterbach Pastorin Stefanie Fendler</p> <p>10.00 Uhr Musik am Rathaus 17.00 Uhr Bläsermusik in der Misselhorner Heide 20.00 Uhr Bunter Abend im Oertzpark</p> 	<p>Freitag, 23. August</p> <p>17.30 Uhr Lagerfeuer mit Stockbrot für Kids von Klasse 4-7 hinterm Gemeindezentrum mit Diakonin Ingrid Radlanski</p> <p>19.00 Uhr Bläuserserenade im Oertzpark</p>
 <p>Sonntag, 4. August 10. So. n. Trinitatis</p> <p>10.00 Uhr Gottesdienst im Oertzpark Pastorin Stefanie Fendler</p> <p>15.00 Uhr Kinderbibeltag im Gemeindezentrum</p> <p>15.30 Uhr KiBiBa</p>   <p>17.00 Uhr Vortrag zum Israelsonntag im EBH (s. Seite 13)</p>	<p>Sonntag, 11. August 11. So. n. Trinitatis</p> <p>10.00 Uhr Ökumenischer Fest- gottesdienst im Oertzpark Pastoralreferentin Claudia Matzke</p>	<p>Sonntag, 25. August 13. So. n. Trinitatis</p> <p>10.00 Uhr Hof-Gottesdienst in Weesen auf Hof Thies (Raakamper Weg 1) Pastorin Stefanie Fendler</p>
<p>Freitag, 9. August</p> <p>19.00 Uhr Bläuserserenade im Oertzpark</p>	<p>Freitag, 16. August</p> <p>19.00 Uhr Bläuserserenade im Oertzpark</p> <p>Sonntag, 18. August 12. So. n. Trinitatis</p> <p>10.00 Uhr Gottesdienst im Oertzpark Pastor Markus Nietzsche</p> <p>17.00 Uhr „Demokratie leben“ Regionaler Jugendkonvent im Gemeindezentrum (s. Seite 14)</p>	<p>Freitag, 30. August</p> <p>19.00 Uhr Bläuserserenade im Oertzpark</p> <p>19.00 Uhr Musikalische Lesung „Text trifft Ton“ s. Seite 12 im Gemeindezentrum</p> 

Herzliche Einladung zum **Mittagsgebet** jeden Mittwoch um **12.00 Uhr** in der Kirche
und **freitags** zum **Friedensgebet** um **18.00 Uhr** im Winter im Gemeindehaus.



September 2024

Sonntag, 1. September

14. So. n. Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst der Jubelkonfirmanden in der Kirche
Pastor Ulrich Noetzel

15.30 Uhr KiBiBa



Sonntag, 15. September

16. So. n. Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst mit anschließendem Kirchenkaffee
Pastorin Stefanie Fendler

Sonntag, 6. Oktober

Erntedankfest

10.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
Pastorin Stefanie Fendler

15.00 Uhr Kinderbibeltag im Gemeindezentrum

15.30 Uhr KiBiBa



Dienstag, 3. September

19.00 Uhr Jahresplanung Gruppenleitertreffen im Gemeindezentrum

Sonntag, 22. September

17. So. n. Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst
Pastor Ulrich Noetzel

Donnerstag, 10. Oktober

12.00 Uhr SchnackMahl - Essen in Gemeinschaft im Gemeindezentrum

Donnerstag, 5. September

12.00 Uhr SchnackMahl - Essen in Gemeinschaft im Gemeindezentrum

Freitag, 27. September

18.00 Uhr Krimidinner im Gemeindehaus in Bergen für Kids

Sonntag, 8. September

15. So. n. Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst
Pastorin i. R. Elisabeth Kruse

15.00 Kinderbibeltag im Gemeindezentrum



Sonntag, 29. September

18. So. n. Trinitatis

10.00 Uhr gemeinsamer Bläsergottesdienst in der **Großen Kreuzkirche**
Pastor Ulrich Noetzel

Tauftermine:

10.08. 15 Uhr am Lutterbach
15.09. 11.30 Uhr in der Kirche
31.10. 11.30 Uhr in der Kirche
08.12. 11.30 Uhr in der Kirche

Anmeldung über das Kirchenbüro. Weitere Termine können im Kirchenbüro erfragt werden.

Nachrichten & Termine



Kontakte



Kirchenbüro

Sekretärin Mira Bethe, Billingstr. 18

Tel.: 431

E-Mail: KG.Hermannsburg@evlka.de

Internetseite: www.kirche-hermannsburg.de

Öffnungszeiten:

Dienstag von 10.00 - 12.00 Uhr

Donnerstag von 15.30 - 18.30 Uhr

Pastor Ulrich Noetzel, Billingstr. 18

Tel.: 2284

E-Mail: Ulrich.Noetzel@evlka.de

Pastorin Stefanie Fendler,

Tel.: 01579-2476162

E-Mail: Stefanie.Fendler@evlka.de

Diakonin Ingrid Radlanski

Tel.: 01525-8451397

E-Mail: Ingrid.Radlanski@evlka.de

Vorsitzender des Kirchenvorstandes

Pastor Ulrich Noetzel - siehe oben

Friedhofsverwaltung: Hustedtstr. 1

Tel.: 911591

Friedhof.hermannsburg@evlka.de

Fax: 9139328

geöffnet am Dienstag und Donnerstag 10.00 - 11.00 Uhr

Küsterin Astrid Reschke, Schlüpker Weg 20

Tel.: 9132801

Orgel Eva-Maria Oehmichen, Steinkamp 14

Tel. 975702

E-Mail: em.oehmichen@gmx.de

Kindertagesstätte Pustebume,

Tel.: 3661

Britta von der Ohe, Feldweg 1a

Kindertagesstätte Lütt Louis,

Tel.: 9118317

Kerstin Schwerdtfeger, Billingstr. 17

Ehe- und Lebensberatung,

Tel.: 3447

Lutterweg 11, anerkannte Beratungsstelle gemäß § 219 StGB

Zentrale Anlaufstelle HELP bei sexualisierte Gewalt:

Tel.: 0800-5040112

St. Peter-Paul-Stiftung:

1. Vorsitzende Susanne Biedermann

Tel.: 94226

IBAN: DE05 2585 1660 0055 0260 41 BIC: NOLADE21SOL

Bankverbindung für Spenden Kirchengemeinde St. Peter-Paul:

Kirchenamt Celle, Stichwort: Kirchengemeinde St. Peter-Paul

Hermannsburg + Spendenzweck

IBAN: DE05 2585 1660 0055 0260 41 BIC: NOLADE21SOL



**Bitte haben Sie Verständnis dafür,
dass wir die hier stehenden persönlichen
Daten nicht im Internet veröffentlichen.
Herzlichen Dank.**

Hinweis: Kirchenmitglieder, die keine Veröffentlichung der kirchlichen Amtshandlung wünschen, teilen dies bitte schriftlich dem Kirchenbüro oder dem Pfarramt mit.

Kreativ in der Heideblüte!

Wir lassen uns durch die Natur inspirieren

Ich lade ein zu einer kleinen Auszeit in der Natur.

Wir treffen uns am Samstag, dem 31. August von 15 bis 21.00 Uhr. Treffpunkt ist das Gemeindezentrum. Wir fahren in die Heide, wo wir uns erst zu Kaffee und Kuchen versammeln. Dann kommt eine freie Zeit, in der wir mit Skizzenbuch, Schreibheft oder Kamera unterwegs sind oder einfach die Natur mit allen Sinnen genießen. Wir treffen uns um 17.00 wieder zum Heidschnuckeneintrieb und machen uns dann auf den Weg zum Gemeindezentrum. Nach einem gemeinsamen Abendbrot wollen wir die Eindrücke, Bilder, Fotos und Worte des Nachmittags wieder aufnehmen und einen persönlichen Ausdruck dafür finden – vielleicht eine Collage, eine Malerei oder . . .



Bitte bringen Sie die Sachen mit, die Sie für die Kreativität im Freien brauchen. Im Gemeindezentrum wird Material vorhanden sein, aber falls Sie schon eigene Kunstmaterialien haben, bringen Sie diese gerne mit. Keine Vorerfahrung nötig! Kuchen- oder Abendbrot-Spenden sind herzlich willkommen!

Wenn Sie Interesse haben (oder bei weiteren Fragen), melden Sie sich bitte unter pnoetzel@hotmail.de an.

Phoebe Noetzel

Jahresplanung 2025:

Gruppenleitertreffen am 3. September

Wir blicken gemeinsam in die Zukunft: Alle, die im nächsten Jahr an Gottesdiensten beteiligt sein werden, Veranstaltungen planen oder Ideen für unser Gemeindeleben haben, laden wir herzlich zur gemeinsamen **Jahresplanung am Dienstag, den 3. September, um 19 Uhr** ins Gemeindezentrum ein.

Ulrich Noetzel und Stefanie Fendler

Jubelkonfirmation

am 1. September

In diesem Jahr feiern wir in unserer Kirchengemeinde die besonderen Jubiläumskonfirmationen am Sonntag, dem 1. September 2024 um 10.00 Uhr.

Natürlich sind auch diejenigen eingeladen, die nicht in Hermannsburg konfirmiert wurden, aber dennoch ihr Jubiläum hier in der Kirchengemeinde begehen möchten.

Anmeldungen und Informationen bitte im Kirchenbüro unter Tel. 431 zu den Öffnungszeiten.

Auflösung des Sommer-ratespiels

Ninjas in der St. Peter-Paul-Kirche?



Natürlich gibt es keine Ninjas in der Peter-Paul Kirche. Wo sollten die auch herkommen?

Pastor Thomas Müller hat die richtige Lösung gewusst und mit einem Foto (rechts) an die Klinke-Redaktion geschickt: „Das sind natürlich Petrus (Schlüssel) und Paulus (Schwert). Und sie sind auf der Wetterfahne über dem Chorraum der Kirche zu finden.“

Pastor Ulrich Noetzel



Urlaub im Kirchenbüro



In der Zeit vom 15.7. - 6.8.2024 ist das Kirchenbüro nicht durchgehend besetzt!

Text trifft Ton

Musikalische Lesung am 30. August um 19 Uhr

Unter dem Motto „WortKlang trifft TonArt“ lädt die St. Peter-Paul-Stiftung am **Freitag, den 30. August um 19.00 Uhr** zu einer musikalischen Lesung mit Annette Fitzen und Hans-Ulrich Rasokat ein.

Außergewöhnliche Texte treffen auf meisterhafte Klavierklänge – eine spannende Kombination! Die Soltauer Autorin und der Pianist aus Schwarmstedt sind ein eingespieltes Duo.

Annette Fitzen präsentiert Kurzprosa zu Themen des alltäglichen Lebens – einmal aus einer etwas anderen Perspektive. Dinge, mit denen wir permanent in Berührung sind, über die man jedoch (zu) selten nachdenkt. Bei eini-

gen Passagen verschmelzen Text und Ton auf bemerkenswerte Weise.



Hans-Ulrich Rasokat zeigt seine Liebe zur Musik in ganz verschiedenen Variationen. An erster Stelle steht bei ihm die klassische Musik. Gleichzeitig ist er auch ein gefragter Jazz-Pianist und



Liedbegleiter. Lassen Sie sich von ihm verzaubern!

Wir freuen uns auf Ihr Kommen! Veranstaltungsort ist das **Gemeindezentrum** der St. Peter-Paul-Gemeinde in Hermannsburg, **Billingsstraße 18**.

Für das Stiftungskuratorium

Susanne Biedermann



Gospelchor Good News

Es geht weiter unter neuer Leitung

Ein herzliches Hallo von meiner Seite!

Es gibt good news – gute Neuigkeiten: Der Gospelchor „Good News“ und ich haben uns gegenseitig gesucht und gefunden, sodass ich mich nun als die neue Leitung vorstellen darf:

Ich heiße Janna Meyer, bin gebürtige Hermannsburgerin, wohne in Hannover und wenn Sie dies lesen, bin ich wohl schon 30 Jahre alt. Mein Bachelor- und Masterstudium (Gymnasiallehramt) absolvierte ich zeitgleich an

meiner Studienzeit durfte ich schon zwei Aufenthalte in Spanien genießen: Ein Jahr lang habe ich am Konservatorium in Granada Klavier (künstlerisch) studiert, ein weiteres Jahr habe ich in Madrid als Fremdsprachenassistentin verbracht. Seit vielen Jahren arbeite ich nun schon als Klavierlehrerin und seit 2020 auch als Chorleiterin. Ich bin in die evangelisch-freikirchliche Gemeinde Unterlüß „hineingeboren“ und bin dort seit 2010 durch meine Taufe offizielles Mitglied. Regelmäßig

der Hochschule für Musik, Theater und Medien im Fach Musik mit Hauptfach Klavier und an der Leibniz-Universität im Fach Evangelische Theologie. In

übernehme ich die musikalische Leitung der Gottesdienste und ich freue mich, dies nun auch ein paar Mal im Jahr mit dem Gospelchor in der St. Peter-Paul-Kirche tun zu können.

Im Gospelchor sind wir aktuell etwa 30 begeisterte Sängerinnen und Sänger und freuen uns immer über Zuwachs! Unser erstes Konzert wird voraussichtlich Ende dieses Jahres stattfinden. Kommen Sie doch einfach einmal unverbindlich vorbei – ein Vorsingen ist nicht nötig. Die Proben finden dienstags von 19.30 bis 21.30 Uhr im Gemeindesaal statt.

Herzliche Grüße

Janna Meyer



Israel - Sonntag

*am 4. August um 17 Uhr
im EBH*

Im Kalender der Evangelischen Kirche in Deutschland hat der 10. Sonntag nach Trinitatis, der in diesem Jahr auf den 4. August fällt, die Aufgabe, den Blick der Gemeinden auf das Judentum zu richten, unsere „älteren Geschwister im Glauben“ an denselben Gott. Aus diesem Anlass wird Prof. Dr. Gerhard Wegner, der Nieders. Landesbeauftragte gegen Antisemitismus und für den Schutz jüdischen Lebens, nach Hermannsburg kommen und uns als Referent und Gesprächspartner zu dem Thema: „Kirche und Synagoge – wie verhält sich unsere Kirche zum Antisemitismus heute?“ zur Verfügung stehen.

In dem diesjährigen Bild-Text-Kalender „Achtsamkeit“ entdeckten wir für den 4. August 2024 folgenden erklärenden Eintrag: „Der 10. Sonntag nach Trinitatis heißt auch Israelsonntag. Er erinnert an die tiefe Verwurzelung der europä-

ischen Kultur im Judentum und mahnt uns, jüdische Gläubige hierzulande vor Anfeindungen zu schützen und ihre religiöse Identität zu respektieren. Schon dem Apostel Paulus war die Verbundenheit zwischen nichtjüdischen und jüdischen Christen und dem Volk Israel wichtig, allein schon deshalb, weil sie alle an den einen Gott glauben.“ (Quelle: „Agentur des Rauhen Hauses“ Hamburg)

Aber die Christen haben sich im Laufe der Zeit nicht an das Votum von Paulus (in Römer 9-11) gehalten, sondern erwartet, dass Jesus von allen als Messias anerkannt wird, was ihrem Glauben jedoch nicht entsprach. Die Enttäuschung darüber mündete in einen Antijudaismus, d.h. in eine Gegnerschaft gegen alles Jüdische im Bereich des Glaubens, die über Jahrhunderte die Auffassungen in Theologie und Kirche und das Denken der meisten Christen beeinflusste.

Die Darstellungen von der sieghaften Ecclesia und der blinden Synagoga an berühmten mittelalterlichen Kirchen (z.B. am Straßburger Münster und am Bamberger Dom) geben noch heute

davon Zeugnis. So lässt sich auch das für die Juden so erniedrigende Bild an der Stadtkirche von Wittenberg erklären oder der Sinneswandel bei Martin Luther.

Die Hannoversche Landeskirche hatte vor über 10 Jahren ihr Verhältnis zum Judentum grundsätzlich neu geklärt und ihre Verfassung um wichtige Positionen ergänzt. Landesbischof Ralf Meister schrieb damals dazu: „Aus d(ies)em Bekenntnis zur bleibenden Erwählung des jüdischen Volkes ergibt sich nun der klare Auftrag, gegen jede Form des Antisemitismus und Antijudaismus in unserer Gesellschaft aufzustehen und konkret zu handeln.“

Sind wir in unseren Gemeinden bei dem „Verlernen“ von überkommenen Denkmustern in diesem Auftrag bisher einen Schritt weiter gekommen?

Sie sind eingeladen, am 4. August über diese und weitere Fragen miteinander ins Gespräch zu kommen.

Für den „Arbeitskreis Christen und Juden in Hermannsburg“

Wilfried Manneke, Christoph
von der Ohe und Albrecht Schack

Tag der offenen Tür

beim Krankenpflegeverein Hermannsburg e.V.

Im Frühjahr dieses Jahres sind die Bauarbeiten am Paul-Gerhardt-Haus von ortsansässigen Firmen beendet worden. Das vor 40 Jahren erbaute Haus wurde energetisch saniert. Alle Wohnungen erhielten u.a. neue Fenster und die Außenfassade wurde gedämmt. Es gab bereits viele positive Stimmen über die gelungenen Verbesserungen.

Dies wollen wir zum Anlass nehmen unsere Türen in der Sägenförth 24-28 in Hermannsburg am **Samstag, 14. September von 14.00 bis 17.00 Uhr** für die Öffentlichkeit zu öffnen. Wir starten um 14.00 Uhr mit der jährlichen Mitgliederversammlung, zu der auch Gäste herzlich willkommen sind. Anschließend dürfen Interessierte sich

gerne einen Einblick in das Paul-Gerhardt-Haus verschaffen.

Für das leibliche Wohl wird gesorgt. Wir freuen uns auf einen schönen Nachmittag mit vielen wertvollen Begegnungen und Gesprächen.

Ihr Krankenpflegeverein Hermannsburg e.V.

Katja Hüls
Pflegedienstleitung





„Kinderbibelbande“

für Kinder zwischen 2 und 5 Jahren in Begleitung

Das Team der Kinderbibelbande lädt jeden 1. Sonntag im Monat ins Gemeindezentrum der St. Peter-Paul Kirchengemeinde ein, um gemeinsam zu singen, Geschichten zu hören, zu spielen und zu basteln. Die nächsten Treffen finden am 4. August und 1. September jeweils von 15.30 – ca. 16.45 Uhr statt. Infos und Kontakt: Ariane von der Ohe: 0176-55649054



Angebote für Kinder ab 5 Jahren

Kinderbibeltage, Spiele, Basteln

Im Gemeindezentrum Hermannsburg:

- Kinderbibeltag: „Musik tut der Seele gut“
- Sonntag, 4. August, 15.00 – 17.00 Uhr
- Kinderbibeltag: „Das ist ungerecht!“
- Sonntag, 8. September, 15.00 - 17.00 Uhr

Im Gemeindehaus in Müden, Alte Dorfstraße 10:

- Kinderaktionsnachmittag: „Spiele – drinnen draußen“
- Mittwoch, 28. August, 16.00 – 17.30 Uhr
- Basteln von „kleinen Elfenkindern“
- Mittwoch, 25. September, 16.00 – 17.30 Uhr

Für eine bessere Planung bitte kurz vor der Veranstaltung bei Diakonin Ingrid Radlanski anmelden!

Tel: 0152-58451397 oder Ingrid.Radlanski@evlka.de

Angebot für Kids von Klasse 4 bis 7

Lagerfeuer und Stockbrot

Gemeinsam ums Feuer sitzen, Stockbrot machen, Geschichten hören, spielen und Spaß haben. Dazu lade ich dich ein zu Freitag, den 23. August, 17.30 bis 19.30 Uhr hinter das Gemeindezentrum der St. Peter-Paul-Kirche Hermannsburg, Billingsstraße 18.

Für meine Planung melde dich bitte bis Mittwoch, den 21. August an. Telefon oder WhatsApp 0152-58451397 oder Mail: Ingrid.Radlanski@evlka.de



Demokratie leben

– auch in der Evangelischen Jugend

Am Sonntag, den 18. August von 17.00 bis 19.00 Uhr trifft sich zum ersten Mal der Regionale Jugendkonvent (RegJK). Alle Jugendlichen bis zum Alter von 26 Jahren aus den Kirchengemeinden Bergen + Faßberg/Müden + Hermannsburg sind herzlich eingeladen. Der Regionale Jugendkonvent begleitet in Zusammenarbeit mit der Diakonin die Kinder- und Jugendarbeit in der Region. Beim 1. Treffen, das im Gemeindezentrum der St. Peter-Paul-Kirchengemeinde in Hermannsburg stattfindet, wollen wir uns kennenlernen und überlegen, wie wir die Kinder- und Jugendarbeit in der Region gestalten können. Komm vorbei und mach mit.

Ingrid Radlanski



Angebot für Kids zwischen 10 und 14 Jahren

Krimidinner – Schlüpfte in eine Rolle und löse den Fall:

Das Rennpferd „Your Majesty of the Wind“ ist plötzlich verschwunden. Was ist passiert? Wo ist es hin? – Am Freitag, den 27. September von 18.00 bis 21.00 Uhr kannst du gemeinsam mit anderen nach Lösungen suchen. Wir treffen uns in den Jugendräumen des Gemeindehauses in Bergen, Friedensplatz 1. Bitte melde dich über den QR-Code bis zum 22. September an. Danach erhältst du weitere Informationen zu deiner Rolle. Ich freue mich auf dich.



Ingrid Radlanski

<https://www.formulare-e.de/f/anmeldung-zum-krimidinner-fur-kids>



Treffpunkte der Gemeinde im Gemeindezentrum



Kirchenvorstandssitzung (KV):

jeden 1. Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr
Ulrich Noetzel Tel.: 2284



Eltern-Kind-Gruppe:

dienstags 9.30 - 11.00 Uhr
Tanja Haase

Tel.: 3719



Gemeindebeirat:

nach Absprache
Mirijam Kaupat Tel.: 0152-25713179

Delfi-Kurs:

Sarah Giering delfi.hermannsburg@web.de

Kinderbibelbande „KiBiBa“

jeden 1. Sonntag im Monat um 15.30 Uhr
Ariane von der Ohe Tel.: 0176-55649054

Besuchsdienst für Jubilare:

jeden 1. Mittwoch im Monat um 9.15 Uhr
Anette Icken Tel.: 2675



KU3 Treffen:

nach Absprache
Pastorin Stefanie Fendler Tel.: 01579-2476162



Besuchsdienst für Neuzugezogene:

Sonja Hornbostel Tel.: 978680

Konfirmandengruppen:

Hauptkonfirmanden donnerstags 15.30/17.00 Uhr im Saal
Pastor Ulrich Noetzel Tel.: 2284

Besuchsdienst für erkrankte Menschen:

jeden 3. Mittwoch im Monat um 18.00 - 20.00 Uhr,
Leitung: Gisela Eschment;
Besuchsanfragen bitte an
Gisela Eschment Tel.: 8117

Kinder- und Jugendkantorei: (Alter: 6 - 14 Jahre)

donnerstags 16.00 - 16.45 Uhr
Hans Jürgen Doormann Tel.: 0151-28797011 oder 827 349

Hauskreise:

14-tägig Sonntagabends in Privathäusern
Editha und Jürgen Schneider Tel.: 8600

Kantorei: (Alter ab 14 Jahre)

montags 19.30 - 21.30 Uhr im Saal
Hans Jürgen Doormann Tel.: 0151-28797011 oder 827 349

Monatlich Donnerstagabend in Privathäusern
Kurt Herrera Tel.: 913536



Einfach mal Singen:

jeweils am 2. Freitag im Monat um 19.00 Uhr im Saal
Nächste Termine: 9.8. und 13.9.
Dagmar Fitz-vom Bruch Tel.: 975 225



Bibelgesprächskreis:

1x im Monat nach Absprache dienstags um 17 Uhr
im Gemeindezentrum
Hans Werner Mehnert Tel. 8261
Horst Hinken Tel.: 975747

Gospelchor:

weiter ab 6.8. dienstags 19.30 - 21.30 Uhr in der Kirche
und dann im Saal
Janna Meyer Tel.: 0163-6345323
gospelchor@peter-paul-hermannsburg.de

Bibellesen:

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 19.00 - 20.30 Uhr
Pastorin Stefanie Fendler Tel.: 01579-2476162

Jungbläser:

mittwochs 18.30 - 19.15 Uhr im Saal
Janko Tajnsek Tel.: 0151-14932591

Mittagsgebet mittwochs um 12.00 Uhr



Friedensgebet freitags um 18.00 Uhr

Posaunenchor:

mittwochs 19.30 - 21.30 Uhr im Saal
Janko Tajnsek Tel.: 0151-14932591
posaunenchor@peter-paul-hermannsburg.de

Kirchenband:

nach Absprache Andreas Becker



Nähere Informationen erhalten Sie bei den angegebenen Kontaktpersonen, im Kirchenbüro oder bei den Pastoren.



... zu guter Letzt

Sommerfrüchte in uns reifen lassen

Der Text aus Galater 5,22-23 hat die Kreativgruppe den Sommer über begleitet und es wurde zu jeder Frucht etwas ganz Individuelles gestaltet. Hier ein paar der kreativen Ideen zur Frucht „Freude“.



Die Freude strahlt von Katharina Rausch.



Kunstwerk von Elisabeth Kruse



Kunstwerk von Karola Oehmichen



Sommerfreude von Anne Scheller.



Benno Noetzel's große Freude.



„Freude-Bild“ von Anette Makus